Zeitschrift: Schwyzerlüt: Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)

Heft: 10-12

Artikel: Vatersproch und Mueterlut

Autor: Halter, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180069

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jo, Tag und Nacht tüend s'singe Und Tag und Nacht händ s' Durst, Drei Liter abe z'bringe Das ist i Jedem Wurst. Chääschüechli, Rettig, Schinke, Das leid im Durst de Chärn Und wer nid cha so trinke, Dä ist nid vo Luzärn.

Au Die, wo nümme singid, Sitdem si 's Huuschrüüz händ, En Usred füre bringid, Wenn s' öppe trinke wänd — Hüür hed mer Fäst, ist lustig, Hed's au chli boosget färn; Gschlitzt Gülte gänd grad Ruftig Für Freudefüür z'Luzärn.

Im Summer gid's Rageete, Im Winter Astiwy; De gid's erst rächt z'boleete, Chunnd no de "Fritschi" dry. Jez wird das Völchli gmüetli, D'Zöpf hed mer nümme gärn — Es Zöpfli underm Hüetli Wachst immer no z'Luzärn.

'S hed Bucheli, Ganse, Änte Und Schwän im Wasser do, 'S hed chrüüzfideel Studänte, Die gönd kem Wasser noh. Si tüend im Buech studiere, Nohär im Glas au gärn; Wer nid e chli cha biere, Dä gohd nid uf Luzärn.

Es hed au alti Brugge
Und alti Türm und Lüüt;
Die Brugge, die wänd lugge,
Di Türm die luggid nüd.
Di Brugge lohd mer flicke,
D'Lüüt au vo Döktere gärn;
Und wer mueß dra versticke —
Dä seid: Ade Luzärn!
Us Sutermeister O.:
Schwizerdütsch. Peter Halter.

Vatersprod und Mueterlut.

Vatersproch und Mueterlut sind wie Brütigam und Brut, chräftig eis, das ander fiin, schön wie Sonn- und Stärneschiin, liebli wie am alte Hus, rot und wiß e Bluemestruß, voll und weich wie Liederchlang, süeß vertrout wie Schwalbegsang,

heimelig wie Gloggeglüt us der schöne Chinderzit.

Peter Halter.

Liebi mueß zangget ha.

Das Anneli hed der Mueter klagt: "I mag em ordli tue, der Hans stoht wie en Oelgötz doo und seit keis Wort derzue."

Und d'Mueter seid: "E schöni Red isch ufem Land ned z'ha. Mier chilted nied wie d'Städterlüt, mit Bloge föm mer a."

Emol do chund das Anneli hei und ganz fürrot im Gsicht, Und d'Mueter dänkt, do brünnt's und wartet ufe Bricht. [im Dach

Das Anneli rüeft: (sis Aeugli zündt und lüchtet wie en Stärn). "Dänk Mueterli, der Hans, der i glaub, der hed mi gärn!" [Hans,

Er hed (sesch halt ke Wintersziit und esch kei Schneeball z'ha) a Bode glängt und rüert mer e Hampfle Chuedr.... a. [gschwind

Peter Halter.